

Rüsselsheimer Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG FÜR DIE REGION

Datum: 11.12.2020



Die Teilnehmer der Chemie-Olympiade und ihre Lehrer freuen sich über die guten Leistungen. Mehrere der Schüler haben es in die zweite Runde geschafft und warten nun auf die Ergebnisse.

FOTO: DANIELA HAMMANN

Bei ihnen stimmt die Chemie

BILDUNG Schüler beweisen bei bundesweitem Wettbewerb ihr Wissen

Rüsselsheim – An der Rüsselsheimer Gustav-Heinemann-Schule haben in den vergangenen Wochen sieben Schüler aus der Q-Phase erfolgreich an der ersten Runde der Chemie-Olympiade teilgenommen. Gestern haben sie ihre Urkunden erhalten. Lehrer Nick Berck hat fünf der teilnehmenden Schüler im Vorfeld betreut: „Die Schüler mussten sich natürlich unter aufgrund von Corona erschwerten Bedingungen auf die Chemie-Olympiade vorbereiten.“

Dazu gehörte auch ein spezieller Projekttag. Doch diesen hätten sie „mit Bravour gemeistert“. Einige der Schüler haben sogar so gut abgeschnitten, dass sie es in die

zweite von insgesamt vier Runden geschafft haben. In der vergangenen Woche hatten sie die Klausur für die zweite Runde geschrieben und erwarten kurz nach dem Jahreswechsel die Ergebnisse.

Reif für das Studium

Pascal gehört zu den Schülern, die daran teilgenommen haben. „Die zweite Runde war schon ziemlich schwer. Bei der ersten Runde konnte man zumindest noch im Internet recherchieren. In der zweiten Runde war das nicht mehr möglich.“ Die zweite Runde sei schon auf Universitäts-Niveau, bemerkt Nick Berck. Die

Teilnehmer, die es in diese Runde schafften, hätten damit gezeigt, dass sie sich bereits bestens für ein Studium im Fach Chemie eigneten.

Wie alle anderen sechs Teilnehmer hat auch Pascal Chemie als Leistungsfach. Wenn er sich nach dem Abitur für ein Studium entscheiden sollte, werde er sich für dieses Fach entscheiden, erklärt der Schüler.

Auch die anderen Teilnehmer der Chemie-Olympiade tendieren in Richtung eines Berufs im MINT-Bereich, sagen sie. Dominika ist eine von zwei Schülerinnen, die an der Olympiade teilgenommen haben. Bereits im vergangenen Jahr hatte sie bei dem Wettbe-

werb mitgemacht. „Dieses Mal haben die Aufgaben auch einiges an biologischem Wissen abgefragt“, schildert Dominika. „Die Klausuren variieren Jahr für Jahr stark.“

Neben dem Unterricht

Obwohl die Schüler neben ihrem ohnehin anspruchsvollen Unterricht an dem Wettbewerb teilnehmen, sind sie fächerlich weiter: „Das bringt uns zusätzlich weiter.“ Denn grundsätzlich werde bei der Chemie-Olympiade der Stoff der gesamten Oberstufe abgefragt, sagt Berck.

Die Gustav-Heinemann-Schule nehme nun seit drei

Jahren regelmäßig an dem Wettbewerb teil. Bisher hat es jedoch noch kein Schüler in die Endrunde geschafft, in der sich die besten Teilnehmer aus allen Bundesländern messen. „Vielleicht im kommenden Jahr“, hofft Nick Berck.

Das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel richtet die Chemie-Olympiade jedes Jahr aus. An der zweiten Runde nehmen in diesem Jahr rund 1000 Schüler aus ganz Deutschland teil. Etwa 60 von ihnen werden es in die dritte Runde schaffen. Dort werden dann anhand ihrer Leistungen die Final-Kandidaten ermittelt.

DANIELA HAMMANN